**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 34

Rubrik: Bau-Chronik

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Botschaft des Bundesraies betreffend Ei enbahngeschätze ist am 8. November wie folgt festgesett worden: 1. Es set eine Drahtseilbahn, Wasseraewicht,

von Brusino Lago (am Luganersee, nordöstlich von Porto Ceresio) auf die Alp Serpiano zu konzessionieren. Die Kosten der 610 m langen Bahn sind auf 180,000 Fr. angeschlagen. Auf der Alp Serpiano soll ein Villen- und Hotelquartier erschlossen werden. 2. Es sei der A.E. Straßenbahn St. Mority die Konzession einer elektrischen Straßenbahn St. Mority— Campferersee zu erteilen, folgende Strecken umfassend: a) St. Mority-Dorf—St. Mority-Bad; b) St. Mority-Dorf—Station der Kätischen Bahn und von hier dem See entlang nach St. Mority Bad; c) St. Mority-Bad— Campferersee. Bei den Strecken a und b handelt es sich um Erneuerung einer alten Konzession. Die Linte St. Mority-Bad nach Campferersee ist 2400 m lang und soll 650,000 Fr. kosten. 3. Dem Konzessionär für eine elektrische Schmalspurbahn von Siders nach Zermatt über Zinal und für eine elektrische Drahtzleilbahn von Bissope nach St. Luc soll die Frist zur Einreichung der vorschriftsmäßigen Borlagen auf 1. Januar 1915 verlängert werden, da bisher das ers

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 15. Nov. für folgende Bauprojefte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Hermann Bauer für einen Umbau des Walchhauses Frankengasse 21 Zürich I; Kanton Zürich sür Erstellung von zwei Büroräumen im Dachstock Hirschenaraben 13, Zürich I; Stadt Zürich sürich sürichenaraben 13, Zürich I; Stadt Zürich sürich sürichzungen Brunaustraße bei der Brunaubrücke, Zürichzung von vier Walser. Bauunternehmer, für Erstellung von vier Wohnungen Spyristraße 9, Zürich IV; Emil Schärer, Schlosserweister, für Einrichtung einer Schlosserei Steinwiesstraße 82, Zürich V; Schweizerische Anstalt sür Epileptische für einen Autbau der Scheune Bleulerstraße, Zürich V; Gustav von Tobel, Architekt, für ein Einstamilienhaus Zolliferstraße 168, Zürich V. — Für sechs Brojekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.

Städtische Bangeschäfte in Zürich. Der Große Stadtrat tritt Samstag den 23. Nov. zusammen und wird folgende Bangeschäfte behandeln: Kanalisation der Tobelhofstraße, Kanalisation der Kilchbergstraße, Schafzung der Stelle eines Leiters des Laboratoriums des Gaswerkes, Bauten im Schulhause Ilgenstraße B und in der Turnhalle Ilgenstraße, Geleiseverbindung Uraniabrücke Uraniastraße, Mückfauf der Straßenbahn Zürich—Höngg. Erstellung neuer Urnenfelder im Friedhose Sihlsfeld, Erstellung einer Trottoiranlage an der Dolderstraße, Aussehung der Bau- und Niveaulinien der Schönberg-

## Juls Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen Spezialitäten

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

la slav. Eichen in grösster Auswahl
,, rett. Klotzbretter
., Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 4468

gasse, Geleiseanlagen am Bahnhosquai und auf der Walchebrücke, Kausvertrag mit Julius Hädrich über die Liegenschaft Elisabethenstraße Nr. 17, Ankauf von Land in Altstetten von M. Picard, Nachtragskredite für das Straßeninspektorat.

Die Umgebung des Bahofplages in Bürich wird durch zwei mächtige Neu- und Umbauten bereichert. Das Warenhaus Globus auf der Bahnhofbrücke baut das gegenwärtige Restaurant "Du Pont" zur Erweiterung seines Geschäftes um, wodurch dann der gesamte Gebäude: komplex vom untern Mühlesteg bis zur Bahnhosbrücke, den dortigen Schleusen entlang, für den Globus Berwendung findet. Auf der gegenüberliegenden Seite entfteht hinter dem "Schützengarten" und dem "Du Nord" bas neue "Du Pont" auf dem Areal der ehemaligen Berwaltungsgebäude des Konfumvereins Burich. Diefes Restaurant soll alle größeren Restaurants von Zürich noch um ein Bedeutendes übertreffen, wodurch man fich einen ungefähren Begriff von deffen Dimenfionen machen fann. Rechnet man bann noch die Stadthausbauten gegen die Urania auf dem Stenbachareal hinzu, so erhält die Umgebung des Bahnhofes in wenig Jahren ein ganz verändertes Stadtbild, aus dem heraus die frühere Lage faum mehr gedacht werden kann. Durch diefe Bauten wird die auf den Winter in Aussicht stehende flaue Geschäftszeit für das Bauhandwerk etwas gemildert.

Gin neuer Brunnen in Zürich wird auf dem Platzspitz nach den prämierten Planen von Bildhauer Franz Banger erstellt werden. Ein hirsch bildet das hauptmotip.

Bürgerheim-Banprojekt in Winterthur. Aus dem letten Bülletin des Großen Stadtrates ift zu erwähnen, daß als Bauplat des zukünstigen Bürgerheims der "Wiesengrund" vorgesehen ist, die Bestigung des verstorbenen Stadtpräsidenten Geilinger. Der Stadtrat beantragt nämlich dem Großen Stadtrat den Anfauf dieser Bestigung durch die Stadt zum Preise von 300,000 Fr. Der nördliche Teil derselben, etwa 5000 m² messend, soll an eine bestehende oder noch zu bildende Gesellschaft gemeinnützigen Charasters "Altersheim" zum Mindestbetrage von 80,000 Franken verkauft werden. Damit ist diesenige Instanz gemeint, die sich seit einiger Zeit schon um die Errichtung eines Bürgerheims besümmert und an deren Spite das Stadtpräsidium steht.

Das neue alkoholfreie Volkshaus in Thalwil (Zürich), bekanntlich eine Stiftung des verstorbenen Herrn Richard Schwarzenbach, fängt an, greifbare Gestalt anzunehmen. Das Baugespann auf einer Anhöhe ist erstellt, die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlet. Die Kosten werden unsgefähr 300,000 Fr. betragen.

Bauliches aus Affoltern a. A. (Zürich). Hier will man in Berbindung mit dem Bau einer Turnhalle gleichzeitig neue Räume für die Gewerbeschule, für die neu errichtete landwirtschaftliche Winterschule für den Bezirk, sowie für eine Nähschule und Schulküche beschaffen.

Die Thunerseestraßenbahn ist nun in Angriff genommen worden. Zuerst soll die Strecke Merligen—Intersaken gebaut werden, wohl aus dem Grunde, weil dafür

die Vorarbeiten am raschesten erledigt werden konnten. Dann folgt, wie aus Interlaken verlautet, die Strecke Steffisburg—Thun, dann Oberhofen—Merligen und endlich Thun—Oberhofen.

In den nächsten Tagen soll ein Konzessionsgesuch für eine Straßenbahn Thun—Gwatt—Spiez eingereicht werden und zwar von der Straßenbahngesellschaft Steffisburg—Thun—Interlaken.

Hotel in Wilderswil wird auf nächste Saison versgrößert. — Hotelier Mefferli in Lenk erbaut zu der "Krone" einen großen Gesellschaftssaal. — Das Hotel Beaurivage in Thun erhält einen Vorbau und eine Terrasse.

Straßenbauten in Glarus. Die Sackbergstraße hat in diesem Berbst bedeutende Fortschritte gemacht. In diesen Tagen sind noch etwa 20 Arbeiter beim Bau beschäftigt, bis der Winter zur Einstellung des Straßenbaues zwingt. Die ganze Anlage wird voraussichtlich im Juni nächsten Jahres fertig gestellt sein.

Neue Waldweganlage in Obstalden (Glarus). Die Tagwensgemeinde beschloß die projektierte Waldweganlage auf und über Sonnenberg sofort in Angriff zu nehmen. Die Pläne hiezu sind vom kantonalen Forstamt ausgearbeitet. Dieser Beschluß wird auch in den Kreisen des Verkehrsvereins lebhaft begrüßt, wird ja dadurch für die Fremden ein überaus schöner Aussichtspunkt, der seit einigen Jahren durch ein Rechtbot gänzlich gesperri war, wiederum erschlossen.

Narebrücke bei Olten (Solothurn). Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen hat die Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion für die neue Aarebrücke bei Olten an die Firma Albert Buß & Cie. in Basel vergeben.

Staatsbauten in Basel. Der Große Rat genehmigte die Erwerbung von Areal an der Lagerhausstraße für den Bau eines neuen Zeughauses und gewährte den für den Ankauf nötigen Kredit von 226,250 Fr. Er bewilligte ferner 62,000 Fr. für die Vergrößerung des Bauplates der Frauenarbeitsschule, sowie für die Kosten der Konfurrenzausschreibung für diesen Neubau und einen Kredit von 292,000 Fr. für die Kanalisation von Kleinhüningen.

Friedhoferweiterung in Flawil (St. Gallen). Auf Grund des von der Sanitätskommission abgegebenen gutsachtlichen Berichtes wird dem Projekt für die Erweiterung des katholischen Friedhofes in Flawil die Genehmigung erteilt.

Gaswert der Gemeinde Korschach. (Korr.) Die Erstellung eines eigen en Gaswerkes wurde auf 1. Juli 1914 ins Auge gesaßt. Dann läuft nämlich der bestehende Gaslieferungsvertrag mit der Stadt St. Gallen ab. Korschach bezieht seit 1904 das Gas vom benachbarten St. Gallerwerk und macht dabei gute Geschäfte. Der Bauvorstand kam an Hand seiner Verechnungen zum Ergebnis, mit der Stadt Gallen ab 1. Januar 1913 einen neuen, 10 Jahre dauernden Vertrag abzuschließen herr Gaswertdirektor E. Bader in Winterthur hatte Ver

rechnungen und Gutachten zu überprüfen, kam aber ebenfalls dazu, dem neuen Vertrag den Vorzug zu geben.

Der Große Gemeinderat faßte demgemäß folgende Beschlüsse: Bon der Erstellung eines eigenen Gaswerkes wird vorläufig Umgang genommen; dem neuen Gaslieferungsvertrag mit St. Gallen wird zugestimmt.

Eine Finanzfrage bildete die gänzliche oder teilweise Abschaffung der Gasmessermiete, die der Gasversorgung eine jährliche Einnahme von mindestens 10,000 Franken bringt. Angestchts der auten Finanzlage konnte man beschließen, ab 1. Januar 1913 die Gasmessermiete fallen zu lassen.

Oberhalbsteiner Bahn (Graub.) Das Konsortium zu Paris, das die Bahn sinanzieren will, gelangte an die drei interessierten Kreise Churwalden, Alvaschein und Oberhalbstein, sowie auch an die Gemeinde Silvaplana, mit der Forderung an die Kostensumme der Bahn sirfa 16 Millionen) einen Gesamtbeitrag von Fr. 450,000 zu leisten. Nun schritt das Initiatiosomitee zur Berteilung dieser Summe auf die Kreise. Die endgültige Schätzung der Quoten der einzelnen Gemeinden nach verschiedenen Gesichtspunkten wurde einer von der Regterung zu wählenden unparteisschen Kommission überbunden. Das Oberhalbstein sollte die Hälfte genannter Summe übernehmen. Die Abstimmungen in den Gemeinden werden in nächster Zeit stattsinden.

Für die Erweiterung der Station Klosters (Graub.) wurde ein Kredit von Fr. 63,800 bewilligt, wovon 8500 Franken auf Betriebsrechnung entfallen.

Die Bürgergemeinde St. Morit hat den Boden für den Bau einer Straße vom Bad nach der Campferer Straße (Segantini—Museum) abgetreten, ebenso den Boden für das Absonderungshaus in Salett.

Wafferversorgung Davos (Graubünden). Diese Gemeinde hat vom Oberingenieur Peter, Direktor der städtischen Wafferversorgung in Zürich, ein Gutachten über die Hochfluelaleitung der Herren Baratelli & Künzli eingeholt, über Qualität und Leistungsfähigsteit usw. Es scheint eine Berständiguna zwischen Gemeinde und Hochfluelaleitung sehr fraglich geworden zu sein.

Narganische Kormalspurbahn Wohlen — Meisterschwanden. Eine von 300 Mann besuchte Bersammlung der an dieser Bahn interessierten Gemeinden beschloß, nach Anhörung eines Reserates von Ingenieur Trautsweiler aus Zürich, die Aussührung einer Normalspurbahn Wohlen—Meisterschwanden zu fördern und die ersorderlichen Nachsubventionen zu leisten.

Seinatschusbauten. Die Kuranstalt Brestenberg am Hallwilersee (Aargau) ist nach den Plänen von Hrn. Architekt Eugen Probst in Zürich umgebaut und vorteilhaft erweitert worden. Innen und außen zeigt sich die glückliche Hand eines kunstsinnigen, stilgerechten Ans und Ausbaues. Die Kuranstalt Brestenberg bildet mit diesem inmitten alter Bäuwe gelegenen, sehr gefälligeu Bau, bei dem sich das Neue mit dem Alten tresslich paart, ein nachahmenswertes Beispiel dasür, wie der Heimatsichutz gefördert werden kann.

Gaswert Romanshorn (Thurgau). Am 14. Januar dieses Jahres hatte die Komanshorner Munizipalgemeindes versammlung dem Gemeinderate Bollmacht und Kredit in der Höhe von 600,000 Fr. gewährt zum Bau eines Gaswerkes. Heute ist das große kommunale Werk, auf das man große Hoffnungen setzt, bereits so weit vorgeschritten, daß nächstens die offizielle Eröffnung desselben stattsinden kann. Das Gaswerk ist von der Firma Klöne in Dortmund erstellt worden. Da mit dem Tage der Eröffnung auch die Gemeinde Amriswil ihren Bedarf

an Gas von diesem Werke decken wird, und nächsthin auch die Gemeinde Egnach in den Abonnentenkreis aufgenommen werden wird, ist ihm schon zum voraus eine Prosperität gesichert, um welche diese Gemeinde beneidet werden dürste. Als Eröffnungstermin war ursprünglich der 1. Oktober in Aussicht genommen. Ungünstiges Bauwetter und verzögerte Lieserung der Maschinenteile haben die Sache aber sehr unliebsam verzögert.

Straßenbauprojett Bosco (Gurin) — Ballemaggia (Tessin). Der Abteilungschef des eidgen. Landwirtschaftsbepartements, Herr Weidmann, hat nach vorgenommenem Augenschein und Prüfung des Straßenprojektes Bosco (Gurin) — Ballemaggia die Notwendigkeit der erwähnten Straße anerkannt und wird einen Bundesbeitrag befürworten. Die langjährige Frage findet nun wohl ihre baldige Lösung.

Große Kultivierungsarbeiten. (\*Korr.) Ein bebeutsames Werk wird demnächst auf dem Gebiet der st. gallischen Gemeinde Kaltbrunn zur Ausführung gelangen, indem das große dortige Streueried trockengelegt werden soll. Die bezüglichen Pläne sind vom tantonalen Kulturingenieurbürv ausgearbeitet worden und sehen unter anderem 15,500 m³ Erdaushub und 3500 m Holzuserschutz vor. An die bedeutenden Kosten leisten Bund und Kanton Beiträge.

Eine andere größere Kulturarbeit wird demnächst im Toggenburg in Angriff genommen. Es handelt sich um eine direkte Straße von Dicken nach Station Degersheim, deren Kosten auf Fr. 250,000 veranschlagt sind. Sogar Mogelsberg soll daran einen Beis

trag von Fr. 30,000 spenden.

In allernächster Zeit sollen nun endlich auch die Arbeiten für die projektierte große Entwässerung des Tessenbergs im Berner Jura in Angriff genommen werden. Die von Herrn Kulturingenieur Rauchenstein außgearbeiteten Pläne sind von den Inistianten sowohl wie von der Regierung genehmigt und die Terraininspektion ist außgeführt worden, so daß nun Schausel und Pickel in Aktion treten können.

Für den Ban und die Einrichtung von Areisspitätern im Wallts genehmigte der Große Kat das Defret über die Bewilligung eines Staatsbeitrages von  $25\,^{\rm 0/o}$ . Der Staatsbeitrag darf 20,000 Fr. jährlich nicht überschreiten.

Für die Verbauung des Baches St. Barthelemy in St. Maurice (Wallis), dessen Kosten auf 72,000 Fr. angeschlagen sind, bewilligte der Große Rat eine Subvention von  $25~^{\rm o}/_{\rm o}$ . Ein Bundesbeitrag von  $40~^{\rm o}/_{\rm o}$  ist zugesichert.

Tunnelbauten an der Arlberglinie. Bur Berbefferung der Arlberglinie, die streckenweise durch Murgange, Felsstürze und Lawinen gefährdet ist, werden derzeit zwei Tunnels mit einer Gesamtlänge von rund 3000 m gebohrt. Der eine Tunnel im Wildentobel zwischen Danösen und Klösterle wird ungefähr 1400 m lang, pneumatisch durch Pregluftlokomobile gebohrt und Spreubachtunnel genannt, da er gegen die Spreubachlawine fcuten wird. Der zweite Tunnel wird unterhalb der Schwarzen Wand, unweit der romantischen Trisannabrücke zwischen den Stationen Wiesberg und Strengen gebaut und ungefähr 1500 m lang. Dieser wird elektrisch gebohrt und wurde wegen der schlechten Gefteinsverhaltniffe, welche die jetige Strecke gefährdeten, notwendig. Die Tunnelbauten werden von der "Unionbaugesellschaft" in Wien ausgeführt und sollen im Berbft 1913 beendigt fein. Die Arbeiterzahl beträgt derzeit über 100, sie wird jedoch auf 500 anwachsen. GEWERDERUSES